

# Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

FB 2

Vorlagen-Nr. 1588/2009-2014

Zur Sitzung

Rat der Stadt Niederkassel

16.10.2013

öffentlich

Entscheidung

Beratungs-  
gegenstand

Erwerb von Anteilen an der Rhenag AG durch den Rhein-Sieg-Kreis;  
hier: Antrag der SPD-Fraktion

## **Sachverhalt:**

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben schlägt die SPD-Fraktion vor, dass der Rat der Stadt Niederkassel sich gegen die beabsichtigte Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises am Energiekonzern Rhenag ausspricht und dass die Verwaltung beauftragt wird, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Pläne der Kreisverwaltung zu stellen und möglichst eine entsprechende Entscheidung des Kreistages zu verhindern. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf den Inhalt des SPD-Antrages verwiesen.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Beim geplanten Erwerb der rhenag-Anteile handelt es sich um eine eigenverantwortliche Entscheidung des Rhein-Sieg-Kreises.

Die kreisangehörigen Kommunen haben lediglich die Möglichkeit, im Rahmen der Benehmensherstellung zur Festsetzung der Kreisumlage nach § 55 KrO eine Stellungnahme abzugeben.

Der Kreis ist in seiner Entscheidung an diese Stellungnahme in keiner Weise gebunden. Beim Benehmensherstellungsverfahren nach § 55 KrO handelt es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung.

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss wurde in seiner Sitzung am 25.09.2013 über die beabsichtigte Vorgehensweise informiert.

Durch Bericht vom 26.09.2013 hat die Stadt Niederkassel gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis erklärt, dass sie zum Nachtragshaushalt des Kreises für die Jahre 2013/2014 keine Einwendungen erhebe.

Ein anderslautender Beschluss des Rates würde im Widerspruch zu der bereits getroffenen Entscheidung stehen.

Die Verwaltung hat sich mit der Thematik kritisch befasst und einen umfangreichen Fragenkatalog erstellt.

Die Fragen der Verwaltung sowie die Antworten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fasselt Schlage wurden dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss in der Sitzung am 25.09.2013 zur Kenntnis gegeben.

Auf bestehende Restrisiken wurde in der Vorlage des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses am 25.09.2013 hingewiesen.

Die Verwaltung kommt allerdings in der Abwägung der Chancen und Risiken zu einem anderen Ergebnis als die SPD-Fraktion.

Die Rhenag hat das Jahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 37,5 Mio. Euro abgeschlossen.

Selbst bei einer Minderung des Jahresgewinns auf 10 Mio. Euro wäre das Geschäft unter den derzeitigen Bedingungen immer noch profitabel.

Es besteht damit ein großer Puffer zwischen den derzeit zu erwartenden Dividendenerträgen und den zu erwartenden Finanzierungskosten.

Zum Kaufpreisrisiko stellt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF auf Anfrage der Stadt fest, dass unter Berücksichtigung sämtlicher Risiken (z.B. Liberalisierung der Energiemärkte, Energiewende, netzentgeltkalkulatorische Risiken, gesetzliche Risiken) der gutachterlich ermittelte Unternehmenswert oberhalb des verhandelten Kaufpreises liege (siehe hierzu die Antworten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage zu den Fragen der Verwaltung unter den Punkten 3 und 5).

Die Verwaltung hält den Erwerb der rhenag-Anteile vor diesem Hintergrund für vertretbar. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf die permanente Forderung der Stadt gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis, den Umlagesatz für die Kreisumlage zu senken.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

**Anlage:**

Antrag der SPD-Fraktion